

Handwritten text in German, partially obscured by a star symbol. The text appears to be a philosophical or scientific reflection, possibly related to Fichte's work on subjectivity.

Handwritten text in German, continuing the philosophical or scientific reflection.

Handwritten text in German, continuing the philosophical or scientific reflection.

Fichtes Entdeckung der Subjektivität III

Die Wissenschaftslehre nova methodo 1798.

In der gemeinsamen Arbeit am Text soll auch rekonstruiert werden, wie sich in der *Wissenschaftslehre nova methodo* der progressive und dynamische Charakter der Fragestellungen abzeichnet, die auch die weiteren Versionen der Wissenschaftslehre prägen werden.

Insofern setzt die Tagung einerseits einen systematischen Akzent im Blick auf die bedeutenden sachlichen Neuerungen des transzendentalphilosophischen Ansatzes in der *Wissenschaftslehre nova methodo*, andererseits werden diese Fragen in *entwicklungsgeschichtlicher* Hinsicht perspektiviert. Als Leitfaden dient die Frage, wie Fichte in der *Wissenschaftslehre nova methodo* auf innovative Weise den transzendentalphilosophischen Standpunkt gerade in der Einheit von Theorie und Praxis neu konzipiert. Konkret gilt es dabei, zunächst die gewandelte Grundposition der *Wissenschaftslehre nova methodo* in den Blick zu nehmen, sodann davon ausgehend die durch diese Position bestimmte systematische Entfaltung des Ansatzes zu rekonstruieren und dabei insbesondere Innovationen Fichtes im Felde der Begründung der Philosophie des Praktischen herauszuarbeiten.

* Was ist denn nur durch die Wissenschaftslehre ausgemacht? Seiner Freiheit (Ichheit und Selbständigkeit) sich bewußt zu seyn, wird in ihr, als jedem rechten Menschen natürlich zukommend, vorausgesetzt; und wer dies nicht hat, noch kann, dem ist durch kein Mittel zu helfen. Als einzig möglicher wissenschaftlicher Standpunkt wird es freilich erst durch die Wissenschaftslehre erwiesen; aber ich muthe auch keinem an, dies vor derselben voraus zuzugestehen; sondern es nur vorläufig problematisch anzunehmen, und zu versuchen, wie es gehen wird.

Referentinnen und Referenten,
Moderatorinnen und Moderatoren:

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| Roderich Barth, Leipzig | Akitoshi Nakagawa, Kyoto |
| Martin Bunte, Münster | Ives Radrizzani, München |
| Matteo D'Alfonso, Ferrara | Masafumi Sakurai, Kyoto |
| Mario Jorge de Carvalho, Lissabon | Rainer Schäfer, Bonn |
| Suzanne Dürr, Jena | Andreas Schmidt, Jena |
| Dominik Finkelde, München | Alexander Schnell, Wuppertal |
| Johanna Hueck, Freiburg | Philipp Schwab, Freiburg |
| Lore Hühn, Freiburg | Ulrich Schwabe, Tübingen |
| Marco Ivaldo, Rom | Cristiana Senigaglia, Triest |
| Jindřich Karásek, Prag | Georg Spoo, Freiburg |
| Thomas Kisser, München | Jürgen Stolzenberg, Halle |
| Christian Klotz, Goiânia | Hans Georg von Manz, München |
| Stefan Lang, Halle | Gesa Wellmann, Basel |
| Petra Lohmann, Siegen | |
| Maria-Caterina Marinelli, München/Rom | |

Eine Tagung der Internationalen Fichte-Gesellschaft in Kooperation mit der Internationalen Schelling-Gesellschaft, der Università degli Studi di Ferrara und dem Lehrstuhl für Theoretische Philosophie und Phänomenologie der Bergischen Universität Wuppertal.

Das Bild des Fichteschen Denkens sowohl unter seinen Zeitgenossen als auch noch in der Gegenwart wird vor allem durch die Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre von 1794/95 geprägt. Dabei zeigt sich einer vergleichenden Lektüre der Wissenschaftslehren, dass dieser Text noch eine sehr eingeschränkte Positionierung der Fichteschen Philosophie vornimmt.

Ziel der Tagung ist, ausgehend von diesem Befund zu erarbeiten, wie Fichte in der Wissenschaftslehre nova methodo aus seiner „Selbstkritik“ Konsequenzen zieht und mit einer neuen Methode und einem neuen Aufbau seiner Theorie arbeitet.

17-19
M A I
2019

Förderer:



Schloss Rammenau

<https://www.barockschloss-rammenau.com/>

Freitag, 17. Mai 2019

- 9.00 Uhr 1. u. 2. Einleitung: S. 3–25
Rainer Schäfer
Moderation: *Jindřich Karásek*
- 10.15 Uhr §§ 1 u. 2: S. 27–46
Christian Klotz
Moderation: *Ives Radrizzani*
- 11.45 Uhr §§ 3 u. 4: S. 46–55
Alexander Schnell
Moderation: *Lore Hühn*
- 14.15 Uhr §§ 5 u. 6: S. 55–76
Andreas Schmidt
Moderation: *Stefan Lang*
- 15.45 Uhr § 7: S. 76–87
Philipp Schwab
Moderation: *Ulrich Schwabe*
- 17.15 Uhr § 8: S. 87–102
Akitoshi Nakagawa
Moderation: *Jürgen Stolzenberg*
- 19.15 Uhr Kleiner Imbiss
- 20.00 Uhr Abendvortrag im Spiegelsaal
Prof. Dr. Dominik Finkelde SJ:
Die Transzendenz der reinen negativen
Selbstbeziehung. Zur fragilen Absolut-
heit des Subjekts bei Lacan
- Danach Kleiner Empfang

Musikalisches Programm: Darya Dadykina

Ludwig van Beethoven: Sonate Es-dur op.7, 1. Satz: Al-
legro molto e con brio
C. Ph. E. Bach: Rondo c-moll H.283, Wq. 59/4 (1784)
Nikolai K. Medtner: Sonata tragica, aus „Vergessene
Weisen“ op. 39

Samstag, 18. Mai

- 9.00 Uhr Diskussion des Abendvortrages
Dominik Finkelde
Moderation: *Thomas Kisser*
- 10.00 Uhr §§ 9 u. 10: S. 102–117
Mario Jorge de Carvalho
Moderation: *Christian Klotz*
- 11.30 Uhr §§ 11 u. 12: S. 117–135
Petra Lohmann
Moderation: *Masafumi Sakurai*
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr § 13: S. 135–152
Suzanne Dürr
Moderation: *Roderich Barth*
- 15.00 Uhr § 14: S. 152–166
Georg Spoo
Moderation: *Johanna Hueck*
- 16.30 Uhr §§ 15 u. 16: S. 166–178
Gesa Wellmann
Moderation: *Alexander Schnell*
- 17.30 Uhr § 17/Erster Teil: S. 178–192
Cristiana Senigaglia
Moderation: *Hans Georg von Manz*

Sonntag, 19. Mai

- 9.00 Uhr § 17/ Zweiter Teil: S. 192–215
Thomas Kisser
Moderation: *Petra Lohmann*
- 10.15 Uhr § 18: S. 215–226
Maria Caterina Marinelli
Moderation: *Martin Bunte*
- 11.45 Uhr § 19: S. 226–244
Marco Ivaldo
Moderation: *Matteo D´Alfonso*

Ende der Tagung 13.00 Uhr

Darya Dadykina absolvierte ihr Studium bei Prof. Valery Kozlov an der Ukrainischen Tschaikowski-Musikakademie. Ihr Master Diplom hat Sie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Frau Prof. Susanne Grützmann gemacht. Im Jahr 2015 wurde sie von der Fondation „Clavarte“ unterstützt. Sie ist Preisträgerin in mehreren Wettbewerben, u. a. des W. Krainews Wettbewerbs für Junge Pianisten in der Ukraine (2008), „Die Neuen Namen“ (Russland, 2008), des Bremer Klavierwettbewerbs (2012).